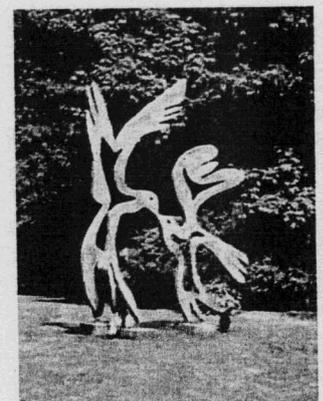
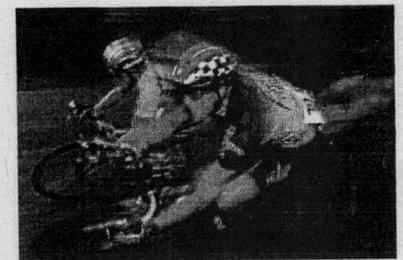


5.7 Räumlicher Handlungsschwerpunkt: Vielfältige Innenstadt

Die Innenstadt als ein zentraler Bereich, in dem sich gesamtstädtische und teilräumliche, öffentliche und private Funktionen überlagern hat bei der Umsetzung der vorstehend beschriebenen Stadtentwicklungszielen und den Aufbau von Synergien den erstrangigen Stellenwert. Akuter Handlungsbedarf ergibt sich aus der unbefriedigenden Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels und aus der häufig geäußerten Kritik der Bürger an bestimmten Bereichen. Die geplante Ansiedlung eines Factory Outlet Centers verstärkt die Notwendigkeit einer parallelen Innenstadtentwicklung. Im Rahmen eines strategischen Entwicklungskonzeptes werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- **1. Baulich/ gestalterische/ funktionale Aufwertung der Innenstadt**
Schwerpunkt bei der baulich-funktionalen Aufwertung der Innenstadt sollte die Verbesserung der **Erreichbarkeit** aus Richtung Westen, (Öffnung der Wasbeker Straße) sowie eine Optimierung der Verkehrssituation im Bereich des **Großfleckens** (Reduzierung des Durchgangsverkehrs) sein. Darüber hinaus sind auch Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Akzeptanz des Großflecken erforderlich (z.B. Anlage eines Brunnens). Im Zuge des Museumsneubaus sollte der gesamte Platzbereich des Kleinfleckens neu gestaltet werden.
- **2. Qualifizierung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes**
Durch die Entwicklung einer größeren, zusammenhängenden Fläche zwischen Großflecken und Waschpohl sollte ein neuer **'Magnet'** in der Innenstadt geschaffen werden (Aufbereitung evtl. mit Hilfe von Städtebauförderungsmitteln). Hier könnte ein **themenbezogenes Einzelhandelsangebot** entstehen, das durch Cafés, Ausstellungen, Veranstaltungen u.ä. ergänzt werden sollte. Die Einrichtung einer kostenlosen **Kinderbetreuung** für Kunden der Innenstadt (Indoor-Spielelandschaft) und die von vielen Bürgern geforderte Erweiterung des **Lebensmittelangebotes** könnte zu einer weiteren Aufwertung beitragen.
- **3. Aufbau von Organisations- und Akteursstrukturen/ City-Management**
Für die komplexen Aufgaben der Innenstadtentwicklung ist die Entwicklung eines integrierten **City-Managements** erforderlich, das auf vorhandenen Strukturen aufbauen kann. Als Akteure hierbei kommen Vertreter des Einzelhandels und von Neumünster-Marketing, in Frage, die in den ISEK-Prozess eingebunden waren und eine große Mitwirkungsbereitschaft bekundet haben. Schwerpunkt eines solchen Ansatzes wären Flächen- und Objektmanagement, City-Marketing sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Angesichts des Leerstands von Ladenflächen hat auch ein **Leerstandsmanagement** große Bedeutung, das sowohl eine zentrale Erfassung und Vermarktung entsprechender Flächen/ Räume als auch ein aktives Bemühen um Zwischennutzungen umfassen sollte.
- **4. Inszenierung von Innenstadt und Schwale**
Durch eine stärkere Inszenierung der Innenstadt und des Schwalelaufs sollen mehr Menschen in das Stadtzentrum gezogen und dadurch weitere Synergien ermöglicht werden. Projekte in diesem Sinne wären z.B.:
 - Durchführung von **Veranstaltungen/ Events**: z.B. regelmäßiges Radrennen auf dem Ring, Open-Air-Opernaufführung, Einrichtung von Themenmärkten (Mittelaltermarkt, Antiquitätenmarkt, etc.)



- Schaffung zusätzlicher, temporärer **Veranstaltungsorte**, z.B. Einrichtung eines Open-Air-Kinos oder einer Konzertbühne
- Künstlerische **Installationen/ Illumination** (Schwalelauf, Gebäude)
- Einbindung des zukünftigen Museums für Tuch- und Technik in erweiterte Veranstaltungen, z.B. Modeschau auf dem Großflecken
- Inszenierung des **Schwalebands** unter einem einheitlichen Thema (kulturelle Veranstaltungen entlang des Flusses, Themenspaziergänge unter Einbeziehung der historischen Gärten, des zukünftigen Skulpturparks oder stadthistorisch bedeutsamer Orte)

▪ **5. Räumliche, thematische und funktionale Verknüpfung der Innenstadt mit Aktivitätsräumen und Veranstaltungen**

Zur besseren räumlichen, thematischen und funktionalen Verknüpfung der Innenstadt mit den Freizeit- und Naturpotenzialen im nordwestlichen Stadtgebiet, der Messe, einem FOC oder herausragenden kulturellen Veranstaltungen/Einrichtungen (Synergiepotenziale) werden die Schaffung touristischer **Pauschalangebote**, die Einrichtung eines (temporären) **Shuttle-Services** zwischen der Innenstadt und der Messe, die **Abbildung von Messeveranstaltungen** in der Innenstadt und der **Aufbau attraktiver Verbindungsachsen** empfohlen.

▪ **6. Qualifizierung des Wohnstandorts**

Um die wichtige Wohnfunktion des Zentrums zu erhalten sollte die begonnene **Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden** fortgeführt und durch **nachfrageorientierte Angebote** ergänzt werden. Durch gezielte Aufwertung, punktuellen Umbau und kleinteilige Neubauvorhaben sollte ein breites Spektrum an attraktivem Innenstadt-Wohnen geschaffen werden (preiswertes/ urbanes Wohnen, ‚Villen-Wohnen‘, Wohnen am Wasser, etc.).

